



## Der Gemeindebrief

Katharinengemeinde Landau

September - November 4/2017



*Reformation & Gefühle*

Liebe Leserinnen und Leser von „neues“, dem Gemeindebrief der Katharinengemeinde Landau, der folgende Beitrag stammt von Dr. Christoph Barnbrock, Professor für Praktische Theologie und Rektor der Lutherischen Theologischen Hochschule (LThH), Oberursel. Ich habe ihn gefunden in der „Brücke“, dem Gemeindebrief der Trinitatisgemeinde Frankfurt. Und weil er mir sehr gefallen hat, gebe ich ihn gerne an Sie weiter.

Mit herzlichem Gruß,

*Ihr Jürgen Wienecke, Pfarrer*

## Reformation & Gefühle



„Gefühle“ ist vielleicht nicht das erste, woran Sie denken, wenn Sie das Stichwort „Reformation“ hören. Es sind wahrscheinlich eher Geschichten wie die vom Thesenanschlag in Wittenberg oder Themen wie die Frage nach den Ablässen oder der Freiheit eines Christenmenschen, die einem in den Sinn kommen.

Und doch ist nicht zu unterschätzen, wie sehr die Reformation das Gefühlsleben der Menschen verändert hat. Not und Tod waren ja ohnehin viel greifbarer und dauerhaft präsent – anders als heute. Das bedeutete aber auch: Menschen lebten ganz anders in steter Angst vor dem Tod – sei es vor dem eigenen, sei es vor dem Tod von Angehörigen. Das Leben war nicht abgesichert. Jederzeit konnte

Schlimmes passieren. Dazu passte die Furcht vor dem strafenden Gott und vor der Zeit, die auch ein gläubiger Mensch würde im Fegefeuer zubringen müssen, um die letzten Sündenstrafen getilgt zu bekommen. Wie sehr all dies auch einen Menschen wie Martin Luther umgetrieben hat, lässt sich an seinem durchaus auch autobiografisch zu verstehenden Lied „Nun freut euch, lieben Christen gmein“ (ELKG 239) ablesen. Die Angst, die einem Menschen, den Boden unter den Füßen wegzuziehen vermag, beschreibt Luther so: „die Angst mich zu verzweifeln trieb, / dass nichts denn Sterben bei mir blieb“ (ELKG 239,3).

Ich schätze an der lutherischen Theologie, dass sie diese Seiten menschlichen Lebens nicht einfach ausblendet und so tut, als ob ein Christenmensch immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen würde. Es gibt ja eben doch bei uns allen Zeiten, in denen uns die Angst packt, wenn vielleicht auch nicht die Angst vor Gott, so doch die Angst vor eigenem Versagen, vor dem Tod oder vor ausweglosen Situationen.

Reformatorsche Theologie stempelt solche Menschen nicht einfach als „ungläubig“ oder „kleingläubig“ ab, sondern weiß davon zu reden, dass gerade der Christ in den Widrigkeiten des Lebens, die wir mit Luther als Teufel, Welt und Fleisch durchaus auch als geistliche Gegner verstehen können, von Christus erlöst und von Gott gehalten ist.

Man spürt der lutherischen Theologie, finde ich, etwas davon ab, dass

Luther selbst die finsternen Täler menschlichen Lebens kannte, dass auch er Angst hatte und längst nicht immer mit Gott im Reinen war. Vielleicht konnte er gerade deswegen eine Theologie entwickeln und seelsorglichen Rat geben, der für Menschen sowohl damals wie heute hilfreich war und ist.

Denn auch Luthers Anliegen war es ja nicht, dass die Menschen sich in ihrer Angst und Niedergeschlagenheit einrichten. Sondern er hat zum Kampf gegen all diese dunklen Gefühlswelten aufgerufen. Und mit Gottes Wort, dem Gebet, dem Glaubensbekenntnis und den Sakramenten fühlte er sich dafür gut ausgerüstet. So erlebte er es selbst immer wieder, dass er von der Angst zur Freude kommen und singen konnte: „Nun freut euch, lieben Christen gmein, / und lasst uns fröhlich springen ...“. (ELKG 239,1).

Dass es dafür manchmal auch ganz praktischer Tipps bedarf, das wusste auch Luther: Entsprechend konnte er schwermütigen Menschen empfehlen, sich in Gesellschaft zu begeben, Musik zu machen oder gut zu essen und zu trinken. All das tat er nicht als „ungeistlich“ ab, sondern sah auch das als Gaben Gottes, die dazu beitragen, dem Teufel, der Angst verbreitet, das Maul zu stopfen.

Von der Angst zum Vertrauen, von der Ausweglosigkeit zu fröhlichem, dankbarem Singen – das ist ein Weg, den Luther immer wieder gehen musste und der vielleicht auch unser Weg ist.

*Christoph Barnbrock*

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Pfarrbezirk Landau - Crailsheim

### **Redaktion:**

Juliane Flamme  
Anja Koch  
Jürgen Wienecke

### **Pfarramt:**

**Jürgen Wienecke, Pfarrer**

An der Kreuzmühle 26  
76829 Landau  
Tel.: 06341/930892  
Fax: 06341/932496,  
Mobil: 0177/7619742  
E-Mail: [landau@selk.de](mailto:landau@selk.de)

[www.selk-landau-crailsheim.de](http://www.selk-landau-crailsheim.de)

### **Erscheinungsweise:**

alle zwei bis drei Monate

## **Gemeinde-Konto**

### **SELK-Katharinengemeinde Landau**

Sparkasse Rhein-Haardt  
IBAN: DE62546512401000518892  
BIC: MALADE51DKH

Die Mehrzahl der Grafiken in diesem Gemeindebrief stammen aus unserem Abonnement von „gemeindebrief-magazin.evangelisch.de“

(Mehr zur Person von Prof.Dr. Barnbrock finden Sie unter <http://lthh.de/personen/lehrst%C3%BChle/praktische-theologie.html>)

## Geburtstage

### September

(„Geburtstagsgottesdienst“: 7. Okt.)

### Oktober

(„Geburtstagsgottesdienst“: 5. Nov.)

### November

(„Geburtstagsgottesdienst“: 3. Dez.)

Die Namen unserer „Geburtstagskinder“ veröffentlichen wir nicht auf unserer Web-Seite.

## Abwesenheit von Pfr. Wienecke

**26.-27. 09.:** Bezirks-Pfarrkonvent

**6.-10. 11.:** Allgemeiner Pfarrkonvent der SELK (APK)

**30.09. - 06. 10.:** Urlaub

Vertretung: Pfr. Stefan Förster, Heidelberg; Telefon: 06221/22186

E-Mail: [heidelberg@selk.de](mailto:heidelberg@selk.de)

Pfr. Wienecke ist erreichbar über

Mobil: 0177/7619742 und

**20.-21. 10.:** ACK-Delegiertenvers.

E-Mail: [landau@selk.de](mailto:landau@selk.de)

## Freud und Leid in der Gemeinde

Aus Bietigheim erreichte uns die Nachricht, dass unser langjähriges Gemeindeglied, Frau **Ingeborg Pätsch** (vormals Neustadt/W.) am 20. August im Alter von 88 Jahren verstorben ist.



Die Trauerfeier findet am 15. September in Bietigheim statt.

Ihrem Wunsch entsprechend wird sie auf dem Friedhof in ihrem geliebten Neustadt/W. beigesetzt.

## Erntedankfest

Das Erntedankfest feiern wir in diesem Jahr am Samstag, 7. Oktober um 17.00 Uhr. Die Gemeindeglieder werden gebeten, wieder Früchte und dergleichen für die Gestaltung



des Erntedank-Altars mit zu bringen.

Wer dazu Fragen hat, wende sich bitte an Kirchenvorsteherin Martina Figge, Telefon 06231/5694.

## Familiengottesdienst

Die Gemeinde lädt die ganze Familie Gottes, alt und jung herzlich ein zum vierten Familiengottesdienst am Sonntag, 15. Oktober um 10.30 Uhr in die Katharinenkapelle.

Die Eltern sind gebeten, wieder folgendes mitzubringen:

1. eine Picknick-Decke oder irgendwelche Kissen, damit wir es uns im Altarraum gemütlich machen können. (Für die Älteren gibt es selbstverständlich auch Stühle!)

2. die Taufkerzen bzw. Familiengottesdienst-Kerzen der Kinder,

3. Paten, Großeltern, Freunde

4. etwas für den nachfolgenden „Kirchenkaffee“

Gabriel „Gabs“ Salzmann bereitet wieder mit der Kamishibai- Bilderbühne

eine biblische Geschichte vor, wir singen miteinander bewegte und bewegende Lieder, beten zusammen und ergänzen die Familiengottesdienstkerze, die alle Kinder in den bisherigen Familiengottesdiensten bekommen haben mit einem neuen

„Sticker“. Wer noch keine Kerze hat, bekommt natürlich auch eine!

Im Anschluss daran ist „Kirchenkaffee“.



## Reformationsfest-Gottesdienst

Am 31. Oktober vor 500 Jahren hat Martin Luther an der Tür der Schloßkirche zu Wittenberg seine berühmten - aber heute weithin unbekannt - 95 Thesen angeschlagen. Sie wurden der Auslöser der Reformation, aus der schließlich die evangelische Christenheit hervorging.



Zur Feier des Jahres gönnt uns der Staat erstmals seit Jahren wieder einen Feiertag an diesem Datum. Das gibt uns Gelegenheit, einen festlichen Gedenkgottesdienst am „richtigen“ Reformationsfest zu feiern:

Dienstag, 31. Oktober um 9.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl.

## „Gottesdienst für Neugierige“

Am Sonntag, 19. November um 10.00 Uhr laden wir herzlich ein zum zweiten Gottesdienst in der 4-teiligen Reihe „Gottesdienst für Neugierige“. Er hat zum Thema:

### „Mein Gott, was für ein Mensch - Jesus Christus“

Ein kleines Gottesdienst-Team bereitet ihn vor und gestaltet ihn mit aus den Ideen und Materialien des Glaubenskurses „Kaum zu glauben?!“ von Philipp Elhaus.

Der „Gottesdienst für Neugierige“ ist in besonderer Weise ein „Gottesdienst zum Mitmachen“: Man kann sich ein Lieblingszitat aussuchen zu der Frage: „Jesus, wer war das bitte?“ bzw. „Wer ist Jesus Christus für mich?“, sich in kleinen Gruppen darüber austauschen, mit anderen ein Standbild zu einer biblischen Geschichte darstellen, kurzen Impuls-



Das Gottesdienst-Team beim Ansoiel

vorträgen lauschen oder selbst einen kleinen, spontanen Vortrag halten. Nach dem Gottesdienst gibt es den „Kirchenkaffee“. Wer dazu Kaffee, Kuchen oder andere Süßigkeiten, Schnittchen oder „Fingerfood“ beisteuern möchte, wird nicht daran gehindert. 😊

## Buß- und Betttag: Taizé-Gebet

Für den Buß- und Betttag am Mittwoch, 22. November um 19.00 Uhr bereitet ein Team aus den beiden in der Katharinenkapelle angesiedelten Gemeinden wieder ein Taizé-Gebet vor.

In diesem Jahr erwarten wir neben Gemeindegliedern und



Gästen aus der Ökumene auch die Geistlichen des altkatholischen Dekanats, die zur gleichen Zeit im Herz-Jesu-Kloster in Neustadt tagen.

Nach dem Gottesdienst ist bei einem kleinen Imbiss Gelegenheit, noch etwas zu verweilen.

## Ökumenischer Lichtweg im Advent

Am Samstag, 2. Dezember um 17.00 Uhr beginnt in St. Maria der „Ökumenische Lichtweg im Advent“. Zum 18. Mal seit der Gründung der ACK-Landau im

Jahr 2000 sind die Christen aus allen Gemeinden eingeladen, mit diesem Weg durch die Kirchen und Straßen der Innenstadt ein Zeichen zu setzen für den Glauben an den Advent, den kom-

menden und wiederkommenden HERRn Jesus Christus. Besondere Aufmerksamkeit erhält die Prozession der Menschen mit ihren Lichtern immer wieder am Rande des Nikolausmarktes auf dem Rathausplatz.

Wer mag, kann sich seine eigene Kerze - z.B. ein Teelicht in einem (Marme-



laden-)Glas mitbringen, oder sich in St. Maria eine Kerze mit Windschutz wie auf unserem Bild mitnehmen.

Die Stationen:

17.00 Uhr St. Maria

17.35 Uhr Heilig Kreuz

17.50 Uhr Katharinenkapelle

18.15 Uhr Stiftskirche

## Advent-Gemeindenachmittag

Am 2. Advent, dem 10. Dezember um 14.30 Uhr laden wir herzlich ein zu unserem Advent-Gemeindenachmittag.

Nach unseren guten Erfahrungen beim Sommerfest werden wir auch dieses Gemeindefest wieder beim cbf,



dem Club behinderter und ihrer Freunde in der Münchener Str. 5 feiern. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon mal vor.

Weitere Informationen im nächsten Gemeindebrief und bei den Abkündigungen in den Gottesdiensten.

## Projektgruppe Heiligabend

Für die Gestaltung des Gottesdienstes am Heiligen Abend um 17.00 Uhr suchen wir wieder Personen jeden Alters, die beim „Krippenspiel“, diesmal wieder aus der Feder von Gabriel „Gabs“ Salzmann“, bei Lesungen, Gebeten, der musikalischen Ausgestaltung und



der Technik mitmachen möchten.

Alle, die sich für die Mitarbeit in dieser Projektgruppe interessieren, melden sich bitte so bald wie möglich bei Pfr. Wienecke. Eine Vorbesprechung ist für Mittwoch, 25. Oktober um 19.00 Uhr im Pfarrhaus vorgesehen.

## Einladung nach Kaiserslautern

Immer am 3. Advent begeht die St. Michaelisgemeinde Kaiserslautern ihren Kirchweihstag mit einem kurzen Gottesdienst mit anschließendem Adventnachmittag. Pfr. Wienecke, der seit Febru-



ar dieses Jahres auch die Vakanz in Kaiserslautern betreut, lädt dazu herzlich ein und bietet Mitfahrgelegenheit an.

Bitte sprechen Sie ihn darauf an.

## Landau: Gottesdienste und Termine

Gottesdienste jeweils am 1. + 3. + 5. **Sonntag** und jeweils am 2 + 4. **Samstag** in der Katharinenkapelle (Kaufhausgasse / Blumgasse)

## September

			<b>12. Sonntag n. Trinitatis</b>
<b>3</b>	<b>So</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst „up Platt“</b> Kirchenkaffee / „Geburtstagsgottesdienst“
6	Mi	17.30 Uhr	Konfirmandenunterricht
9	Sa	10.00 Uhr	Bezirks-Lektorenschulung
			<b>13. Sonntag nach Trinitatis</b>
<b>10</b>	<b>So</b>	<b>9.00 Uhr</b>	<b>Parkplatz Kreisverwaltung:</b> <b>Gemeindefahrt nach Mannheim, Luisenpark</b> 11.00 Gottesdienst auf der Seebühne
13	Mi	19.30 Uhr	Kirchenvorstand
			<b>14. Sonntag nach Trinitatis</b>
<b>17</b>	<b>So</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Motorrad-„Ausrollgottesdienst“ Birkweiler</b> (Wein.Gut.Ausschank Siener, Weinstr. 31; Nähe B10-Abfahrt Birkweiler)
21	Do	15.00 Uhr	Hausgottesdienst bei Fam. Müller, Landau
			<b>Vorabend zum 15. Sonntag nach Trinitatis</b>
<b>23</b>	<b>Sa</b>	<b>17.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Hl. Abendmahl</b> Kollekte: Diakonie
28	Do	18.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
			<b>Vorabend zum 16. Sonntag nach Trinitatis</b>
<b>30</b>	<b>Sa</b>	<b>17.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Hl. Abendmahl</b> <i>Pfr. Jürgen Meyer, Sperlingshof</i>

## Oktober

			<b>Vorabend zum 17. Sonntag nach Trinitatis</b>
<b>7</b>	<b>Sa</b>	<b>17.00 Uhr</b>	<b>Erntedankfest-Gottesdienst</b> <b>mit Hl. Abendmahl</b> „Geburtstagsgottesdienst“
10	Di	15.00 Uhr	Hausgottesdienst in Dahn bei Fam. Gustmann
		19.30 Uhr	Gemeindewerkstatt
11	Mi	19.00 Uhr	Stammtisch (nicht nur) für Motorradfahrer/innen (Vereinshaus „cbf“, Münchener Str. 5)
28	Do	18.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
13	Fr	19.00 Uhr	Gemeindeabend im Pfarrhaus



**18. Sonntag nach Trinitatis:  
Familiengottesdienst**  
15 So 10.30 Uhr Familiengottesdienst-Team  
Kirchenkaffee

18 Mi 19.30 Uhr Kirchenvorstand

19 Do 13.45 Uhr Fahrt zum Nordbadischen Seniorentreffen in Ispringen

**21 Sa 17.00 Uhr Vorabend zum 19. Sonntag nach Trinitatis:  
Predigtgottesdienst**  
Lektorin Martina Figge

25 Mi 19.00 Uhr Projektgruppe „Heiligabend“

26 Do 15.00 Uhr Hausgottesdienst bei Fam. Müller, Landau

18.00 Uhr Konfirmandenunterricht

**31 Di 9.30 Uhr 500. Reformationstag  
Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl**  
*Kollekte: Lutherische Theologische Hochschule*

## November

2 Do 18.00 Uhr Konfirmandenunterricht

3 Fr 18.00 Uhr Gemeindebrief-Redaktion

**5 So 9.30 Uhr 21. Sonntag nach Trinitatis  
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl**  
*„Glauben-Wissen in 7 Minuten“/„Geburtstagsgottesdienst“*

7 Di 19.30 Uhr Gemeindegewerkstatt

8 Mi 19.00 Uhr Stammtisch (nicht nur) für Motorradfahrer/innen  
(Vereinshaus „cbf“, Münchener Str. 5)

**11 Sa 17.00 Uhr Vorabend zum Drittlezten S. i. Kirchenjahr:  
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl**  
*Kollekte: Lutherische Stunde*

14 Di 14.30 Uhr Gemeindenachmittag

15 Mi 19.30 Uhr Kirchenvorstand

16 Do 18.00 Uhr Konfirmandenunterricht

17 Fr 19.00 Uhr Gemeindeabend im Pfarrhaus

**19 So 10.00 Uhr Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr:  
2. „Gottesdienst für Neugierige“:**  
*„Mein Gott, was für ein Mensch - Jesus Christus“*

**22 Mi 19.00 Uhr Buß- und Betttag:  
Ökumenisches Taizé-Gebet**

23 Do 15.00 Uhr Hausgottesdienst bei Fam. Müller, Landau

**25 Sa 17.00 Uhr Vorabend zum Ewigkeitssonntag:  
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl**

30 Do 18.00 Uhr Konfirmandenunterricht

## „Gemeindeabend“

Herzliche Einladung zu den beiden Gemeindeabenden am **13. Oktober** und am **17. November**, jeweils um 19.00 Uhr.

Wer gerne daran teilnehmen möchte, aber terminlich verhindert ist, teile das Pfr. Wienecke mit, damit dann in Zukunft ein Termin gefunden werden



kann, der möglichst allen Interessierten ein Teilnehmen ermöglicht.

Bei diesen ersten beiden Zusammenkünften wollen wir unter anderem abstecken, mit welchen Themen wir uns in der nächsten Zeit beschäftigen möchten.

## Rückblick auf das GemeindeFest

Der Himmel war grau und der Wind fühlte sich schon sehr herbstlich an am Samstag, dem 12. August 2017. Trotzdem waren ca. 65 Personen in die Münchener Straße in Landau, dem Haus des cbf (Club Behinderter und ihrer Freunde) zum Sommerfest der Katharinengemeinde gekommen. Darunter nicht nur Gemeindeglieder, sondern auch Biker und andere Menschen, die in irgendeiner Weise mit der Gemeinde und Pfr. Wienecke bekannt sind.

Die Stimmung war lange nicht so trübe wie das Wetter und nach der Begrüßung durch Pfr. Wienecke erfreuten sich alle Anwesenden an dem reichhaltigen Kuchenbuffet.

Anschließend war Zeit zu Austausch und Beschäftigung.

Das Nagelspiel von Peter Habermehl erfreute sich guten Zulaufes und auch die Kinder nutzten gerne das für sie breit aufgestellte Angebot mit Malen, Basteln, Seifenblasen und Bewegung. Schutz vor dem einen oder anderen Schauer boten die großzügigen Pavillons und der Innenraum des Hauses cbf.

Die Andacht von Pfr. Wienecke thematisierte am Beispiel der Sonnenblumen die Ausrichtungen der Christen zum Licht des Lebens, Jesus Christus.

Anschließend trug Gabs Salzmann mit Humor und ein wenig Zauberei zur gelösten Stimmung bei, so das schließlich bei Bratwurst, Steaks und Salaten, das Fest seinem Ende entgegen steuerte.

Die Zeit verging im Fluge, so dass am Ende keine Zeit mehr blieb für das von Familie Figge liebevoll gestaltete Quiz, das aber spätestens am Adventnachmittag nachgeholt werden wird.

Kurz nach 20 Uhr war alles leider schon wieder vorbei.

Auch wenn der Nachmittag kurz war - er war sehr schön! Und bestimmt wird das Fest beim nächsten Mal etwas ausgeweitet.

Wir danken dem cbf sehr für die Unterstützung und die Möglichkeit, in ihren Räumen unser Fest ausrichten zu dürfen. Wir freuen uns schon sehr auf den Advent-Gemeindenachmittag dort am 2. Advent, dem 10. Dezember um 14.30 Uhr.

(Gabriel Salzmann)

## Kirchenvorsteher gewählt

In der Gemeindeversammlung am 6. August wurde Frau Anja Nobbe, Albersweiler in den Kirchenvorstand gewählt und Herr Jörg Figge für weitere sechs Jahre in seinem Amt bestätigt.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung liegt zur Einsicht im Pfarrhaus aus. Die Einführung wurde im Gottesdienst am 20. August vorgenommen

## Rückblick auf Motorrad-Wochenend-Freizeit

### 13 Freunde erobern das Saarland

Die jüngste Motorradtour des Stammes mit unserem „Chef“ Jürgen Wienecke führte uns dieses Jahr ins Saarland.

Am Freitag, 25. August trafen wir uns um 10 Uhr beim Pfarrhaus an der Kreisverwaltung. Von da aus ging es los mit 9 Leuten auf 8 Motorrädern.

Die Gruppe wurde zunächst von Christian Dawo angeführt. Die Fahrt ging in Richtung Elsass nach Weißenburg, wo schon die erste Umleitung auf uns zukam. Nach einigen Umwegen erreichten wir Bitsch, wo wir eine kurze Rast einlegten. Unser nächstes Ziel war das Kloster Hornbach. Nachdem wir unseren Durst gestillt hatten, übernahm Thomas Dilk das Ruder und es ging in Richtung Saarschleife. Als wir dort ankamen, zog gerade ein Gewitter auf. Am Aussichtspunkt oberhalb der Saarschleife angekommen kam es dann dick: wir waren froh, dass wir bei Starkregen, Hagel, Blitz und Donner ein festes Dach über dem Kopf hatten. Kurz darauf erschienen am Himmel zwei Regenbogen und signalisierten, dass uns das Wetter wieder hold war. Also fuhren wir weiter, unserem Ziel in St. Wendel entgegen, dem Hotel Auberger Le Journal. Dort trafen wir dann Hans und Monika Kaiser, die allein nach St. Wendel gekommen sind. Auch

Eckard und Veit Nobbe warteten schon auf uns. Nachdem wir uns alle wieder frisch gemacht hatten, ging es dann per Pedes ins Restaurant Felsenmühle, wo wir bei gutem Essen den Abend zu Ende brachten. Zurück im Hotel noch ein Absacker und dann ins Bett.

Am nächsten Morgen gemeinsames Frühstück um halb zehn ging es los unter der Leitung von Thomas. Nach einem Tankstopp ging es Richtung Heimbach und Hoppstätten, wo ein ganz besonderer Schilderwald zu sehen war. Der Initiator von demselben war ein gewisser Franz Janzen, der gerade vor ein paar Tagen verstorben ist. Er war vor allem wegen seiner öffentlichen Auftritte in der Region rund um Birkenfeld bekannt. Regelmäßig war er in Birkenfeld und Baumholder im Armeeanzug mit Stahlhelm zu sehen. Dabei trug der selbst ernannte "Friedenskämpfer" immer eine Nationalflagge der USA mit sich, um seine Verbundenheit zum US-Militär zu zeigen, das in Baumholder stationiert ist. Unter anderem kann man beim Vorbeifahren lesen: „Betet für Israel und die PLO“.

Mit einigen Gebeten im Herzen ging es weiter in Richtung Hermeskeil zur Flugzeugausstellung, wo eine Concorde zu bestaunen war. Natürlich haben wir uns gleich mal mit unseren ebenfalls bestaunenswerten Maschinen vor ihr zur

Schau gestellt. (Foto)  
 Nun fahren wir Richtung Luxemburg nach Erzen zum Felsenweiher, Nähe Grenze zu Luxemburg. Bei Echternacherbrück kamen wir dann über die Grenze nach Luxemburg, wo wir dann ca. 30 km durch das Land fahren. Bei Grevenmacher ging es dann wieder nach Deutschland und in Mannebach „Mannebacher Brauerei“ legten wir dann eine größere Rast ein. Vorbei am Losheimer See hoch zum Schauberg, der Hausberg des Saarlandes ging es dann wieder zurück in unser Hotel. Der Abend klang aus mit einem gemütlichen und guten Essen im Restaurant Felsenmühle.

Am Sonntag gemeinsames Frühstück, um viertel nach neun ging es Richtung Fürth, wo wir um 10 Uhr am Gottesdienst teilnahmen und anschließend beim Kirchenkaffe bestens bewirtet wurden. Einzelne fuhren nach dem Gottesdienst dann wieder allein heim. Eine kleinere Gruppe trat die Heimfahrt an über die Autobahn Richtung Zweibrücken, Abfahrt Bitsch in Richtung Heimat. Dann ging es nochmal

Foto: Carsten Seifert



Auch die Pausen machen das Motorradfahren schön!

durchs Elsass. Am Chateau Windstein machten wir die letzte Rast. Diese hatten wir uns auch besonders verdient angesichts all der Umleitungen und Umwege, die wir fahren mussten wegen allerlei Baustellen und Sperrungen von Ortsdurchfahrten.

„Dann auf dem schnellsten Weg nach Hause“ - ich zitiere Jürgen Wienecke, aber ersten kommt es anders, zweitens als man denkt. Auch dieser Weg war mit vielen Umwegen gespickt. Aber wir sind alle gut nach Hause

gekommen. Insgesamt waren es ca. 800 km die wir bewältigt haben. Alles in allem war es wieder eine gelungene Veranstaltung und wir möchten uns bei Christian und Thomas recht herzlich bedanken und freuen uns aufs nächste Jahr, mal sehen wo uns die Reise dann hinführt.

Vielleicht mal wieder ins Frankenland? Die Planungen für das Wochenende vom 24.-26. August 2018 haben bereits angefangen. *(Hans Heintz)*

## Spenden sammeln mit dem „boost“-Add-On

### An alle, die per Internet einkaufen:

Einfach in den Browser, z.B. Firefox das boost-Add-On installieren. Es erscheint automatisch, sobald Sie die Website eines Partnershops aufrufen und erinnern Sie ans boosten.

Nach wenigen Tagen wird die entstandene Spende an boost weitergeleitet und Sie erhalten eine Bestätigung per Email. Diese können Sie dann z.B. weiterleiten auf das Konto unserer

Gemeinde bei boost. Einfach „SELK Landau“ eintragen und fertig ist. Ich habe es gerade ausprobiert: es funktioniert! Unsere Gemeinde hat in den letzten zehn Monaten so einen Betrag von ca. 100 € erhalten. Das scheint nicht viel, ist aber besser als nichts, oder?

Und wenn Sie daran denken, wenn Sie Ihre Weihnachtseinkäufe tätigen, dann wird das sicher noch viel mehr - und kostet Sie .... NICHTS!

## Kleine „Sonderspende zum Jahresende“

Nach Auskunft unseres Rendanten liegt

unser Gemeindegeld ungefähr im Bereich dessen, was die Gemeindeversammlung für 2017 beschlossen und zugesagt hat. Damit wir nicht wieder in ein Finanzdefizit geraten, bittet der Kirchenvorstand alle, die noch keinen regelmäßigen Gemeindebeitrag entrichten, einen Dauerauftrag einzurichten oder der Gemeinde einen Lastschriftauftrag zu er-

teilen.

Im Dezember werden wir wieder alle Gemeindeglieder anschreiben, uns für Ihren Beitrag bedanken, säumige Gemeindeglieder an ihre Beitragspflicht erinnern und um eine „Sonderspende zum Jahresende“ bitten.



Wie wäre es, wenn Sie sich dafür eine Spardose auf Ihren Esstisch stellen und diese übers Jahr mit Ihrem Kleingeld füllen?

## Termine 2017/2018 zum Vormerken

- 2. Dezember: ab 17.00 Uhr „Ökumenischer Lichtweg im Advent“
- 10. Dezember: ab 14.30 Uhr Adventgemeindenachmittag
- 24. Dezember: 17.00 Uhr „Christvesper“
- 26. Dezember: 9.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst
- 31. Dezember: 18.00 Uhr Jahrschlussgottesdienst
- 15.-19. Januar: Allianz-Gebetswoche
- 24. Februar: Bezirks-Lektoren-

## Förderverein Katharinenkapelle: Konzerte

Freitag, 22. September um 19.30 Uhr: Sing-Mann-Sing – Männerchor unter Leitung von Frank Montillon

Samstag, 25. November um 19.30 Uhr: Konzert des Landauer Frauenchor am Namenstag der Hl. Katharina

## Aus dem Kirchenbezirk

### Hans-Hermann Holst wechselt nach Schwerin

Pfarrer Hans-Hermann Holst (58), ehe er in das Pfarramt der Gemeinde Es-

Nürnberg hat eine Berufung der Martin-Luther-Gemeinde in Schwerin angenommen und wird im Dezember dorthin wechseln. Der gebürtige Hannoveraner war nach seinem Lehrvikariat in Melsungen als Pfarrvikar und später Pfarrer im Pfarrbezirk Memmingen tätig,



sen wechselte.

Seit 2009 wirkt er als Pfarrer im Pfarrbezirk Nürnberg-Mühlhausen.

Holst ist verheiratet mit seiner Frau Maria, geborene Holmer, und aus einer früheren Ehe Vater dreier Söhne.

## Regionalkonferenzen

Gemäß der langfristigen Planungen der Kirchenleitung der SELK sollen alle zehn SELK-Kirchenbezirke bis zum Jahr 2022 jeweils zwei Pfarrstellen einsparen.

Der Bezirksbeirat, der für die Besetzung der Pfarrstellen im Kirchenbezirk zuständig ist, hat daraufhin die Gemeinden links des Rheins zur Regionalkonferenz „West“ eingeladen, sowie die Gemeinden in der Mitte des Bezirks, Nürnberg, Crailsheim, Stuttgart-Tübingen und Sperlingshof zu einer weiteren Konferenz.

Da Propst Czwikla, Spiesen und Pfr. Wienecke in den Jahren 2020 bzw. 2021 in den Ruhestand treten werden, lag es nahe, sich zunächst mit den Pfarrstellen Landau-Crailsheim sowie Spiesen/Elversberg zu beschäftigen. Denn der Pfarrbezirk Landau-Crailsheim wird nicht mehr besetzt werden können, weil die Kirchensynode be-

schlossen hat, dass sich jeder Pfarrbezirk finanziell selbst tragen soll.

Im Westen gehen die Überlegungen in zwei Richtungen: Das Saarland behält weiterhin drei Pfarrstellen für vier Gemeinden und bekommt die Gemeinde Kaiserslautern dazu. Landau bliebe dabei unberücksichtigt.

Oder aber im Saarland fällt eine Pfarrstelle weg, und dafür geht die andere Pfarrstelle an einen möglichen Pfarrbezirk Kaiserslautern-Landau.

Etwas einfacher sieht es zunächst in der Mitte aus: Nürnberg und Crailsheim könnten zukünftig einen gemeinsamen Pfarrbezirk bilden.

Der Bezirksbeirat hat alle Kirchenvorstände und Gemeinden gebeten, bis zum Oktober ein Stimmungsbild aus ihren Gemeinden abzugeben, in welche Richtung gedacht wird.

Wir in LD-CR und KL arbeiten daran.

## Aus der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Baden

### Andreas Heinicke verstorben

#### Pfarrer in der SELK und in der ELKiB

In der Nacht zum 13. August ist in Freiburg/Breisgau Andreas Heinicke, von 1977 bis 1990 Pfarrer der SELK, nach schwerer Krankheit im Alter von 69 Jahren verstorben. Der gebürtige Berliner war nach seinem Lehrvikariat im Pfarrbezirk Heidelberg/Mannheim 1976 zunächst als Pfarrvikar in den Pfarrbezirk Osnabrück/Rabber entsandt worden. Dort wirkte er von 1977 bis 1982 als Pfarrer. 1982 wechselte er in den Pfarrbezirk Wuppertal/Langen-

berg.

1990 verließ Heinicke die SELK und wurde Pfarrer in deren badischer Schwesterkirche, der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Baden (ELKiB). Dort wirkte er an der Erlösergemeinde in Freiburg und übernahm 1993 das Amt des Superintendenten der ELKiB, ehe er im Jahr 1999 vorzeitig aus dem Dienst der Kirche ausschied und sich beruflich anders orientierte. Seinen Ruhesitz nahm Heinicke in einem Ortsteil von Ettenheim. In Ettenheim wurde er am Freitag, 18. August beerdigt.

## SELK-Kirchentag 2018

Die Planungen für den 9. Lutherischen Kirchentag der SELK im Jahr 2018 sind im Hintergrund längst im Gange. Damit die Informationen darüber auch in die Gemeinden gelangen, hat der Kirchentagsausschuss darum gebeten, möglichst in jeder Gemeinde Ansprechpartner für den Kirchentag 2018 zu finden. Für unsere Gemeinden haben sich Martina und Jörg Figge dazu bereit erklärt.

Am 11. Juni trafen sie sich mit weiteren 40 gemeindlichen Kirchentagsansprechpartnern in Erfurt zur Informationsveranstaltung des Haupt-Ausschusses.

Hier ihr Bericht:

„Lutherische Kirche in unserer Zeit:  
SALZ DER ERDE LICHT DER WELT

Am Sonntag Trinitatis gab es ein Treffen der Ansprechpartner des Kirchentags 2018 in Erfurt.

Wir feierten mit der Erfurter Gemeinde einen Abendmahlsgottesdienst und wurden anschließend mit einem Mittagessen versorgt. Danach gab es die Gelegenheit, das Messegelände zu besichtigen. Das Gelände ist großzügig gestaltet und sehr ansprechend. Alles ist modern und sauber.

Es gibt mehr Raum als wir benötigen

und da am Wochenende vorher eine große Jugendveranstaltung stattfindet, können wir da manches nutzen, was Kosten spart.

Danach gab es eine kurze, leider zu kurze Stadtführung, denn Erfurt

ist eine schöne, geschichtlich interessante Stadt! Man sollte wirklich

überlegen, ein oder zwei Tage vor dem Kirchentag anzureisen oder sie an den Kirchentag dranzuhängen.

Zum Schluss Treffens gab es noch Infos zum Planungsstand und zur Organisation:

Noch nicht sicher ist, ob es freie Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gibt, was für alle interessant ist, die mit Bahn oder Bus anreisen.

Es gibt Zimmerkontingente in drei Hotels, man kann aber auch Zimmer im Kloster oder einer Jugendherberge bekommen, da sollte die Planung nicht mehr allzulange dauern.

Und es werden viele Helfer gebraucht, ob als Hilfe für Referenten, bei der Kinderbetreuung oder allgemeine Helfer auf dem Gelände.

Leider gibt es dafür keine Ermäßigung, da auch die Organisatoren den vollen Preis zahlen müssen.

Weitere Infos gibt es unter <http://www.selk-kirchentag.de>“

*(Martina und Jörg Figge)*







Grafik: nach Plassmann. GEP

Es scheint so, dass auf dem Planeten, den wir so gern mit Füßen treten und ihn dadurch total verderben- dass also hier nur Gute sterben! Denn las man je im Inserat, dass ein Verblühter Böses tat, dass er voll Neid war und verdorben und dass er ganz zu Recht gestorben? Es kann hier keinen Zweifel geben: Die Schlechten bleiben alle leben!

Heinz Erhardt



Grafik: nach Plassmann. GEP

In München warb ein Bestattungsinstitut mit dem Slogan: „Wir sind immer für Sie da!“

Ein elegantes Ehepaar kommt zum vornehmsten Juwelier der Stadt: „Zeigen Sie uns bitte eine Kollektion kostbarer Ringe!“ Der Juwelier holt seine besten Stücke herbei. Währenddessen wühlt der Begleiter der wählerischen Dame hektisch in seinen Taschen. Schließlich meint sie zum Verkäufer: „Das ist mal wieder typisch! Wir kommen morgen wieder. Mein Mann findet die Pistole nicht!“

Auf dem Sterbebett beichtet er ihr: Ich habe dich zwanzig Jahre lang betrogen.“ Sie: „Glaubst du, ich hätte dich grundlos vergiftet?“

Aus einem Aufsatz: „Ostdeutschland hat mehrere hervorragende Komponisten hervorgebracht. Zum Beispiel Johann Sebastian Bach, um nur drei zu nennen.“



Zeitenwende Grafik: nach Plassmann. GEP